

Martin Falk, Andrea Kunnert, Gerhard Schwarz

2013 Ausweitung der Investitionen in der Sachgütererzeugung – Bauunternehmen erwarten Stagnation

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2012

Die Unternehmen der Sachgütererzeugung planen 2013 eine Ausweitung der Investitionen um nominell 13%. Diese Rate liegt deutlich über jener vergleichbarer Volkswirtschaften (Deutschland, Niederlande, Schweden, Finnland). Angesichts der Konjunkturschwäche scheinen diese Pläne optimistisch. Allerdings sprechen der hohe Cash-Flow der Unternehmen und das nach wie vor niedrige Zinsniveau für eine Belebung der Investitionen. Die österreichischen Bauunternehmen sehen – nach der massiven Kürzung im Vorjahr – für 2013 eine Stagnation der Investitionen vor (nominell +1%). Hier macht sich bereits die 2013 bevorstehende Abkühlung im Hochbau bemerkbar. Der Ersatz alter Anlagen ist das mit Abstand am häufigsten genannte Investitionsmotiv der Bauunternehmen, während Kapazitätsausweitungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Marcus Scheiblecker • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Andrea.Kunnert@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

Nach geringen Zuwächsen 2012 (nominell +3% gegenüber 2011) planen die im Rahmen des WIFO-Investitionstests im Herbst 2012 befragten Sachgütererzeuger, 2013 deutlich mehr zu investieren als im Vorjahr (nominell +13%). In der Bauwirtschaft brachen die Investitionen 2012 um 19% ein. 2013 erwarten die Bauunternehmen eine Stagnation (nominell +1%). Die gesamtwirtschaftlichen Bruttoanlageinvestitionen werden 2013 gemäß der aktuellen WIFO-Prognose (Glocker, 2013) real um 1,5% ausgeweitet, nach +0,8% 2012. Dabei werden die Ausgaben für Ausrüstungen real um 2,5% und jene für Bauten um 0,6% steigen.

Gemäß der jüngsten Befragung investierte die Sachgütererzeugung 2011 rund 6,8 Mrd. € und 2012 etwa 7,0 Mrd. €. 2013 werden die Investitionen nach derzeitigen Plänen 8,0 Mrd. € betragen.

Sachgütererzeugung steigert Investitionen

Der WIFO-Investitionstest

Im Oktober und November 2012 befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. 720 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Die Hochrechnung wird jeweils für drei Branchenobergruppen und zwei Beschäftigtenengrößenklassen durchgeführt. Das Hochrechnungsverfahren ist in Czerny – Falk – Schwarz (2005) dokumentiert.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programmes für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) war 2012 mit 4,2% merklich niedriger als im letzten Konjunkturrückgang 2007 (5,3%). Für das Jahr 2013 wird eine Investitionsquote von 4,7% erwartet. Sie wird damit dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre entsprechen (2002/2012: 4,7%).

In der Sachgütererzeugung nahmen die Investitionen 2012 laut Umfrage kaum zu (nominell +3,0%), 2013 sollen sie jedoch um 13% gesteigert werden. Dennoch bleiben sie um 6% unter dem Wert von 2008 und erreichen nicht das Niveau des letzten Konjunkturrückganges.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

ÖNACE-Gliederung

		2011	2012	2013
Nominell	Mio. €	6.824	7.045	7.973
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2
Real, zu Preisen von 2005	Mio. €	6.215	6.324	7.012
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 8,8	+ 1,8	+ 10,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.555	11.499	11.872	13.435	4,2	4,1	4,2	4,7
Vorprodukte	12.214	13.571	15.015	14.785	4,7	4,5	4,9	4,8
Kraftfahrzeuge	7.951	10.658	17.335	13.368	2,3	2,8	6,9	5,0
Investitionsgüter	6.700	8.080	7.495	9.743	3,1	3,6	3,0	3,7
Langlebige Konsumgüter	10.146	8.719	6.751	10.342	6,5	5,0	4,3	6,4
Nahrungs- und Genussmittel	14.990	13.043	11.900	19.174	5,4	4,5	4,1	6,3
Kurzlebige Konsumgüter	5.934	7.957	6.675	8.193	3,3	3,9	3,5	4,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 3: Investitionsmotive in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012				2013			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Meldungen in % der Unternehmen (Mehrfachnennungen möglich)							
Sachgütererzeugung insgesamt	81,6	42,4	54,9	35,8	77,2	43,0	62,2	40,1
Vorprodukte	82,3	39,5	61,9	41,4	79,8	44,8	65,3	44,3
Kraftfahrzeuge	84,1	53,1	30,2	45,9	91,8	28,3	26,4	54,9
Investitionsgüter	82,2	51,8	45,9	29,8	80,2	43,4	52,9	35,5
Langlebige Konsumgüter	71,9	22,7	71,8	40,6	65,0	13,1	65,9	43,7
Nahrungs- und Genussmittel	87,6	40,0	35,9	32,0	69,3	44,9	64,3	44,3
Kurzlebige Konsumgüter	80,5	40,4	49,3	30,8	67,1	45,8	72,3	38,3

Q: WIFO-Investitionstest. Gewichtet nach Leistungs- und Strukturhebungsdaten.

Die für 2013 geplante Ausweitung der Investitionen ist angesichts der mäßigen Konjunkturaussichten in der Sachgütererzeugung und in der Gesamtwirtschaft beachtlich und möglicherweise etwas zu optimistisch. Allerdings sprechen einige Faktoren für ein Anziehen der Investitionsnachfrage: Die Unternehmen verfügen über einen relativ hohen Cash-Flow, und die Zinssätze für Unternehmenskredite sind weiterhin niedrig.

Wie ein Vergleich mit den Investitionstest-Ergebnissen aus den anderen EU-Ländern zeigt, gehört die in Österreich geplante Ausweitung der Investitionen EU-weit zu den höchsten. Demnach sollen die Investitionen in Österreich stärker steigen als in Ländern mit ähnlicher Wirtschaftsstruktur wie z. B. Deutschland (+5%), Schweden (-8%), Finnland (-9%) und den Niederlanden (+1%). Nur in Belgien, Spanien und einigen osteuropäischen EU-Ländern planen die Unternehmen der Sachgütererzeugung eine stärkere Ausweitung der Investitionen als in Österreich. Insgesamt lassen die EU-weiten Investitionstests 2013 eine Stagnation der Investitionen der europäischen Sachgütererzeugung erwarten (nominell +1%).

Im Zuge des WIFO-Investitionstests wurden die Sachgütererzeuger auch nach den Faktoren befragt, die ihre Investitionsentscheidungen für 2013 beeinflussen. Von der Nachfrage und der Finanzierungssituation erwarten die Unternehmen demnach keine stärkeren stimulierenden Effekte als in den Vorjahren. Lediglich der positive Einfluss technischer Faktoren wird 2013 – wie auch schon 2012 – etwas größer eingeschätzt als in den vorangegangenen Jahren. Als Zweck der Investitionen ("Investitionsmotive") nennen 77% der Unternehmen den Ersatz alter Anlagen und 62% die Rationalisierung¹⁾. Beide Werte liegen im Durchschnitt der letzten 15 Jahre. Etwas unter dem Durchschnitt bleibt dagegen das Motiv der Kapazitätsausweitung: 43% der Unternehmen investieren 2013, um ihre Kapazitäten zu vergrößern. Das Motiv der Kapazitätsausweitung ist jenes, das am stärksten auf Konjunkturschwankungen reagiert: In der Hochkonjunktur wird es von mehr als 55% der Unternehmen genannt, in Krisenzeiten von weniger als 40%.

Sehr unterschiedlich ist die Bedeutung der Investitionsmotive in den einzelnen Obergruppen. Für jeweils 80% der Hersteller von Vorprodukten und von Investitionsgütern ist 2013 der Ersatz alter Anlagen ein wichtiges Investitionsmotiv – im langfristigen Vergleich ein hoher Wert. Dagegen verringert sich der Anteil der Konsumgütererzeuger, die den Ersatz alter Anlagen als Investitionsmotiv nennen, seit 2007 deutlich (2007: 88%, 2013: 67%).

71% der befragten Konsumgütererzeuger nannten im Herbst 2012 die Rationalisierung des Produktionsprozesses als Investitionsmotiv. Dies ist somit erstmals seit Mitte der 1990er-Jahre in der Konsumgütererzeugung das am häufigsten angegebene Motiv. In der Herstellung von Vorprodukten gewinnt die Rationalisierung seit dem Tiefpunkt 2008 (nur 56% der befragten Hersteller von Vorprodukten) stetig an Bedeutung (2013: 65%). Unterrepräsentiert ist die Rationalisierung als Investitionsmotiv derzeit in der Herstellung von Investitionsgütern. Üblicherweise investieren rund zwei Drittel der Erzeuger von Investitionsgütern um zu rationalisieren, aktuell ist dieses Motiv für nur 53% von Bedeutung. Anders als der Ersatz alter Anlagen und die Rationalisierung hat die Kapazitätsausweitung als Investitionsmotiv in allen drei Obergruppen der Sachgütererzeugung (Vorprodukte, Investitionsgüter, Konsumgüter) 2013 nur mäßiges Gewicht (40% bis 45% der Unternehmen); in der Hochkonjunktur kann dieser Wert in den einzelnen Obergruppen auf über 60% steigen.

2013 werden sich die Investitionen je nach Branche sehr uneinheitlich entwickeln. Während die Erzeuger von Investitionsgütern (einschließlich Kfz-Hersteller) eine Zunahme um 11% vorsehen, rechnen die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten mit einem Rückgang um 2%. Die Hersteller von Konsumgütern gehen von einer kräftigen Ausweitung aus (+51%). Allerdings wurden hier die Investitionen 2012 um 13% gekürzt, sodass ein Teil des Anstieges auf die Verschiebung von Investitionsprojekten zurückzuführen ist.

Die Kfz-Branche wird 2013 um ein Viertel weniger investieren als im Vorjahr (-23%). 2012 stiegen ihre Investitionen jedoch außerordentlich kräftig, sodass sich im Zweijahresvergleich noch immer eine Zunahme ergibt. Allerdings liegen von einigen großen Unternehmen dieses Sektors noch keine Investitionspläne für 2013 vor, Aussagen zum Investitionsverhalten in der Kfz-Branche sind daher derzeit noch mit einer sehr großen Unsicherheit belastet.

2013 sollen die Investitionen der Sachgütererzeugung in Österreich stärker steigen (nominell +13%) als in der EU insgesamt (nominell +1%) und stärker als in wichtigen Vergleichsländern (z. B. Deutschland, Niederlande, skandinavische Länder).

Unterschiede nach Branchen und Größenklassen

Deutliche Investitionssteigerungen sind in der Produktion von Investitionsgütern und Konsumgütern zu erwarten. Die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten rechnen mit einem Rückgang.

¹⁾ Mehrfachnennungen sind bei dieser Frage zulässig.

Sachgütererzeuger investieren weniger in Geschäftsgebäude

Die Sachgütererzeuger wollen 2013 um 4% weniger in Bauten (neue Geschäftsgebäude, bauliche Anlagen) investieren als im Vorjahr. Die geplante Kürzung muss jedoch im Zusammenhang der außerordentlichen Ausweitung der Investitionen in Bauten 2012 gesehen werden (+12%). Bauten machen in der Sachgütererzeugung gut ein Fünftel der Bruttoanlageinvestitionen aus. Der weitaus größere Anteil – rund vier Fünftel – entfällt aber auf Maschinen, Fahrzeuge und Geräte.

Übersicht 4: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
Anteile an den Investitionen in %				
Sachgütererzeugung insgesamt	21,3	81,7	18,1	82,4
Vorprodukte	18,6	87,8	17,3	87,4
Kraftfahrzeuge	4,2	95,8	2,7	97,3
Investitionsgüter	34,2	65,0	39,6	58,3
Langlebige Konsumgüter	12,3	84,7	11,6	84,7
Nahrungs- und Genussmittel	24,2	75,7	7,4	85,8
Kurzlebige Konsumgüter	36,4	56,3	15,4	84,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 5: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen		
	2011	2012	2013
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2
Vorprodukte	+ 13,5	+ 10,6	- 1,5
Kraftfahrzeuge	+ 42,8	+ 62,6	- 22,9
Investitionsgüter	+ 22,4	- 7,2	+ 30,0
Langlebige Konsumgüter	- 14,5	- 22,6	+ 53,2
Nahrungs- und Genussmittel	- 13,1	- 8,8	+ 61,1
Kurzlebige Konsumgüter	+ 34,6	- 16,1	+ 22,7

	Hochgeschätzter Umsatz		
	2011	2012	2013
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 13,5	- 1,2	+ 2,9
Vorprodukte	+ 16,3	+ 1,8	+ 0,9
Kraftfahrzeuge	+ 16,5	- 33,3	+ 7,7
Investitionsgüter	+ 7,8	+ 9,0	+ 5,4
Langlebige Konsumgüter	+ 10,8	- 9,2	+ 3,5
Nahrungs- und Genussmittel	+ 3,9	+ 0,4	+ 4,5
Kurzlebige Konsumgüter	+ 13,0	- 6,0	+ 8,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

2013 planen die Unternehmen der Sachgütererzeugung eine Ausweitung der Investitionen in immaterielle Anlagegüter um 17%. Diese Ausgaben entsprechen damit 2013 rund 5% der Investitionen in materielle Anlagen, merklich weniger als 2011 und 2012 (rund 7%).

2013 leichte Umsatzzuwächse

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Erwartungen zur Umsatzentwicklung in der Sachgütererzeugung erhoben. Nach einer Stagnation der nominalen Umsätze im Vorjahr (-1%) gehen die Unternehmen für 2013 von einer Steigerung um 3% aus. Dabei werden die Umsätze der Hersteller von Investitionsgütern und Kon-

sumgütern um 6% bzw. 5% anziehen, während die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten mit einer Stagnation rechnen (+1%).

Übersicht 6: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE-Gliederung, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen		
	2011	2012	2013
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2
Wien	+ 4,4	- 2,6	+ 19,7
Niederösterreich	+ 10,1	- 0,5	+ 17,1
Burgenland	+ 9,1	+ 1,6	+ 16,9
Steiermark	+ 13,3	+ 8,2	+ 7,8
Kärnten	+ 14,8	+ 5,0	+ 11,3
Oberösterreich	+ 11,4	+ 5,1	+ 11,5
Salzburg	+ 10,8	+ 1,6	+ 16,4
Tirol	+ 7,4	+ 1,5	+ 14,0
Vorarlberg	+ 12,7	+ 3,7	+ 12,3
	Umsätze		
	2011	2012	2013
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 13,5	- 1,2	+ 2,9
Wien	+ 7,5	- 2,7	+ 2,5
Niederösterreich	+ 16,7	- 1,0	+ 2,0
Burgenland	+ 12,2	- 0,3	+ 3,4
Steiermark	+ 13,9	- 2,4	+ 3,1
Kärnten	+ 18,3	- 0,6	+ 3,1
Oberösterreich	+ 13,0	- 1,1	+ 3,2
Salzburg	+ 13,1	- 0,9	+ 3,7
Tirol	+ 11,3	+ 0,1	+ 3,0
Vorarlberg	+ 14,5	+ 0,2	+ 3,0

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion der Hochschätzung anhand der Branchenstruktur der Bundesländer.

Übersicht 7: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2012		Repräsentationsgrad in %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	479	121.095	593.433	20,4
Vorprodukte	263	68.147	257.395	26,5
Kraftfahrzeuge	10	4.839	32.773	14,8
Investitionsgüter	94	24.720	139.989	17,7
Langlebige Konsumgüter	36	9.202	37.734	24,4
Nahrungs- und Genussmittel	38	7.981	72.996	10,9
Kurzlebige Konsumgüter	37	5.046	51.157	9,9

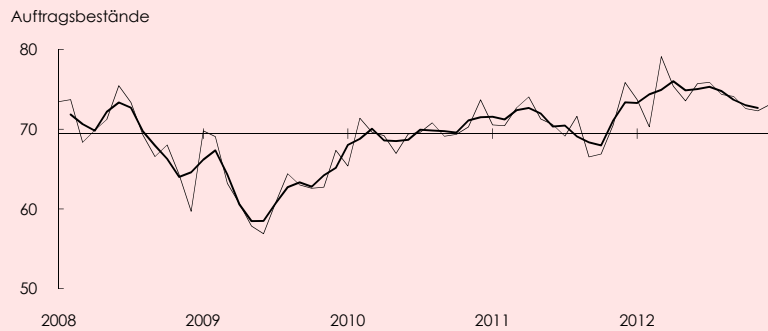
Q: WIFO-Investitionstest.

Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung entwickelte sich die Bauwirtschaft 2012 günstig. Laut WIFO-Investitionstest verringerte sich die Kapazitätsauslastung der Bauunternehmen nur geringfügig von 78% (2011) auf 77% (2012). Weiterhin ist der Hochbau etwas dynamischer als der Tiefbau. Dennoch ist gerade im Hochbau ein Abflauen der Dynamik absehbar: Aktuell profitiert der Wohnbau vom kräftigen Anstieg der Baubewilligungen im Jahr 2011, im Jahr 2012 nahm die Zahl der Baubewilligungen aber ab. Dies wird zu einer Abkühlung in diesem Segment ab 2013 beitragen. Im sonstigen Hochbau, der in erster Linie vom gewerblichen Bau bestimmt wird, wird sich die Konjunkturschwäche ebenfalls bemerkbar machen (Kunnert – Weingärtler, 2011). Das veranschaulichen auch die Ergebnisse des WIFO-Investitionstests: Die befragten Unternehmen der Sachgütererzeugung planen für 2013 eine Kürzung ihrer Gebäudeinvestitionen um 4%.

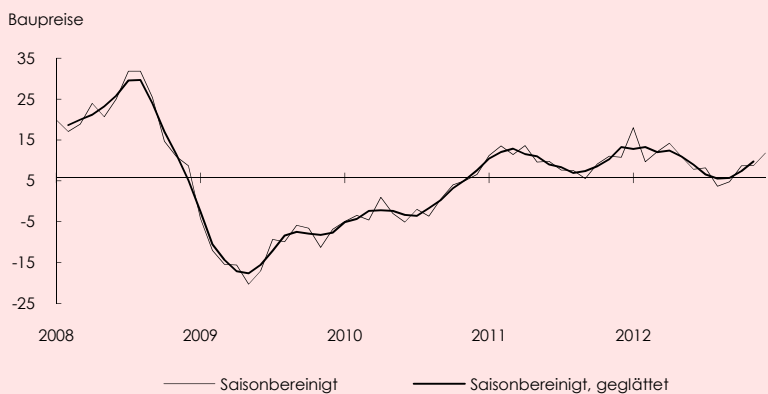
Bauunternehmen erwarten 2013 Stagnation der Investitionen

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Anteile der Einschätzung der Auftragsbestände als "ausreichend" und "mehr als ausreichend" an allen Meldungen in %



Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in %



Q: WIFO-Konjunkturtest.

Laut WIFO-Investitionstest investierten die Bauunternehmen 2011 angesichts des Konjunkturaufschwunges deutlich mehr als 2010 (nominell +11%). Das hochgerechnete Investitionsvolumen (345 Mio. €) lag jedoch weiterhin merklich unter dem Vorkrisenniveau (2007: 454 Mio. €). Zudem kürzten die Bauunternehmen trotz der stabilen Baukonjunktur ihre Investitionen 2012 massiv (-18%). Die erwartete Abkühlung der Baukonjunktur könnte dafür ein wesentlicher Faktor sein, denn gerade die Hochbauunternehmen schränkten ihre Investitionen besonders kräftig ein (-22%). Ein weiterer Faktor für diesen starken Rückgang ist die kräftige Ausweitung im Jahr zuvor (2011 +19%). Die Tiefbauunternehmen schränken ihre Investitionen hingegen seit Jahren ein; 2012 fiel der Rückgang im Vorjahresvergleich mit -13% dennoch besonders kräftig aus.

Während die Hochbauunternehmen die Gebäudeinvestitionen ab 2013 wieder etwas ausweiten wollen, überwiegt für die Tiefbauunternehmen der erwartete Rückgang der Gebäudeinvestitionen den leichten Anstieg der Investitionen in Maschinen

und Ausrüstungen. Somit deuten die Investitionspläne der befragten Bauunternehmen insgesamt derzeit auf eine Stagnation hin (nominell +1%).

Übersicht 8: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2010	2011	2012	2013
Nominell	Mio. €	311	345	280	283
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 9,2	+ 10,7	- 18,8	+ 0,9

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 9: Kapazitätsauslastung in der Bauwirtschaft

	Hochbau	Tiefbau	Insgesamt
	Durchschnittliche Kapazitätsauslastung im November in %		
2009	80	80	80
2010	78	76	77
2011	78	81	78
2012	77	78	77

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 10: Investitionsmotive in der Bauwirtschaft

	Ersatzbeschaffung	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Anderes
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %			
2010	93	18	36	15
2011	94	14	35	11
2012	92	15	33	16
2013	92	15	42	22

Q: WIFO-Investitionstest.

Der Ersatz alter Anlagen wird von den Bauunternehmen seit einigen Jahren bei weitem am häufigsten als Investitionsmotiv genannt (2013: 92%). 2013 werden Rationalisierungsinvestitionen wieder an Bedeutung gewinnen, ein Hinweis auf die erwartete Eintrübung der Baukonjunktur (42% der Bauunternehmen, 2012: 33%). Diese Entwicklung trifft sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau zu. Lediglich 15% der Bauunternehmen nennen Kapazitätsausweitung als treibende Kraft für ihre Investitionspläne. Der Ausbau der Kapazitäten ist somit wie in den Jahren zuvor das schwächste Investitionsmotiv in der Bauwirtschaft. Allerdings zeigen sich hier deutliche Unterschiede zwischen Hochbau (12%) und Tiefbau (38%).

Czerny, M., Falk, M., Schwarz, G., "Investitionen verharren 2005 auf hohem Niveau. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2005", WIFO-Monatsberichte, 2005, 78(8), S. 553-562, <http://www.wifo.ac.at/wifo/pubid/25696>.

European Commission, DG ECFIN, Business and Consumer Survey Results, Brüssel, 2012, http://ec.europa.eu/economy_finance/db_indicators/surveys/documents/2012/bcs_2012_11_en.pdf.

Literaturhinweise

Investment is Expected to Increase in Manufacturing in 2013, While Construction Firms Expect a Decrease

Results of the WIFO Autumn 2012 Investment Survey – Summary

According to the results of WIFO's Autumn 2012 Investment Survey, investment in manufacturing (in current prices) will increase by 13 percent in 2013. The largest rise is expected for producers of consumer goods, followed by investment goods. Manufacturers of intermediates expect a decrease in investment. Construction firms expect practically no change in investment as compared to the previous year.

Glocker, Ch., "Konjunkturbelebung in Sicht. Prognose für 2013 und 2014", WIFO-Monatsberichte, 2013, 86(1), S. 3-16, <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/41138>.

Kunnert, A., Weingärtler, M., 72nd Euroconstruct Conference: European Construction Market – Recovery Further Delayed. Austrian Construction Market – Slow Growth Expected (Country Report Austria), WIFO, Wien, 2011, <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/43045>.

Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Herbst 2012

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2011	2012 Mio. €	2013
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	4.904	4.769	5.515
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.824	7.045	7.973
Real, zu Preisen von 2005	6.215	6.324	7.012
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	345	280	283
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	117.895	112.335	114.903
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	168.348	166.258	171.041
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 2,8	- 2,8	+ 15,6
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2
Real, zu Preisen von 2005	+ 8,8	+ 1,8	+ 10,9
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 10,7	- 18,8	
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 4,7	- 4,7	+ 2,3
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 13,5	- 1,2	+ 2,9

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung

Industrie nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2012		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	120.964	377.120	32,1
Basissektor	23.918	40.546	59,0
Chemie	10.707	43.275	24,7
Technische Verarbeitung	56.229	188.880	29,8
Bauzulieferung	14.908	49.036	30,4
Traditionelle Konsumgüter	15.202	55.383	27,4
Bergwerke	515	1.998	25,8
Eisenerzeugende Industrie	11.036	14.570	75,7
NE-Metallindustrie	2.271	5.903	38,5
Stein- und keramische Industrie	4.502	13.062	34,5
Glasindustrie	1.612	8.411	19,2
Chemische Industrie	10.707	43.275	24,7
Papierindustrie	4.559	7.277	62,6
Papierverarbeitende Industrie	3.065	8.953	34,2
Holzindustrie	8.794	27.563	31,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.315	27.427	30,3
Textilindustrie	2.833	9.424	30,1
Bekleidungsindustrie	591	6.528	9,1
Gießereiindustrie	3.683	6.755	54,5
Maschinen und Metallwaren	36.063	115.381	31,3
Fahrzeugindustrie	4.008	25.945	15,4
Elektro- und Elektronikindustrie	16.158	47.554	34,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung

Industrie nach Fachverbänden

	2010	2011 Mio. € (hochgeschätzt)	2012	2013	2012	2013
Industrie insgesamt	4.438	4.904	4.769	5.515	- 2,8	+ 15,6
Basissektor	1.170	908	1.022	1.398	+ 12,5	+ 36,9
Chemie	457	619	736	591	+ 19,0	- 19,8
Technische Verarbeitung	1.775	2.261	2.055	2.377	- 9,1	+ 15,7
Bauzulieferung	471	576	404	376	- 29,9	- 6,7
Traditionelle Konsumgüter	565	540	552	772	+ 2,2	+ 39,9
Bergwerke	27	33	103	133	+ 215,3	+ 29,0
Eisenerzeugende Industrie	548	242	297	312	+ 22,6	+ 5,1
NE-Metallindustrie	67	93	93	144	+ 0,1	+ 55,2
Stein- und keramische Industrie	147	149	122	95	- 18,3	- 22,3
Glasindustrie	64	121	234	181	+ 93,4	- 22,5
Chemische Industrie	457	619	736	591	+ 19,0	- 19,8
Papierindustrie	104	146	176	246	+ 20,1	+ 39,9
Papierverarbeitende Industrie	92	92	116	171	+ 26,8	+ 47,4
Holzindustrie	248	279	145	175	- 48,0	+ 20,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	400	345	311	479	- 9,9	+ 54,2
Textilindustrie	30	38	51	57	+ 35,4	+ 10,8
Bekleidungsindustrie	17	11	8	5	- 27,9	- 35,6
Gießereiindustrie	55	79	82	89	+ 3,3	+ 9,0
Maschinen und Metallwaren	1.117	1.241	1.018	1.255	- 18,0	+ 23,3
Fahrzeugindustrie	180	207	291	277	+ 40,1	- 4,5
Elektro- und Elektronikindustrie	484	833	736	815	- 11,7	+ 10,8

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 4: Entwicklung des Umsatzes

Industrie nach Fachverbänden

	2010	2011 Mio. € (hochgeschätzt)	2012	2013	2012 Veränderung gegen das Vorjahr in %	2013
Industrie insgesamt	106.636	117.895	112.335	114.903	- 4,7	+ 2,3
Basissektor	23.607	29.203	29.363	29.245	+ 0,5	- 0,4
Chemie	11.784	11.721	11.197	11.811	- 4,5	+ 5,5
Technische Verarbeitung	49.706	54.205	47.286	48.529	- 12,8	+ 2,6
Bauzulieferung	9.272	9.483	10.247	10.508	+ 8,1	+ 2,5
Traditionelle Konsumgüter	12.268	13.283	14.242	14.810	+ 7,2	+ 4,0
Bergwerke	596	606	1.900	1.902	+ 213,5	+ 0,1
Eisenerzeugende Industrie	4.897	6.885	7.627	7.984	+ 10,8	+ 4,7
NE-Metallindustrie	4.055	4.357	2.901	2.721	- 33,4	- 6,2
Stein- und keramische Industrie	2.727	2.662	2.434	2.424	- 8,5	- 0,4
Glasindustrie	1.064	1.069	1.546	1.535	+ 44,6	- 0,7
Chemische Industrie	11.784	11.721	11.197	11.811	- 4,5	+ 5,5
Papierindustrie	3.831	3.939	3.665	3.778	- 7,0	+ 3,1
Papierverarbeitende Industrie	2.185	2.359	2.291	2.295	- 2,9	+ 0,2
Holzindustrie	5.704	6.297	6.202	6.476	- 1,5	+ 4,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7.781	8.197	8.796	8.930	+ 7,3	+ 1,5
Textilindustrie	1.306	1.420	1.110	1.242	- 21,9	+ 11,9
Bekleidungsindustrie	644	736	864	867	+ 17,4	+ 0,3
Gießereiindustrie	1.902	2.153	1.809	1.764	- 16,0	- 2,5
Maschinen und Metallwaren	30.409	32.143	28.993	30.732	- 9,8	+ 6,0
Fahrzeugindustrie	8.191	8.999	4.219	4.314	- 53,1	+ 2,3
Elektro- und Elektronikindustrie	10.956	13.250	12.370	12.091	- 6,6	- 2,3

Q: WIFO-Investitionstest. Getrennte Hochschätzung für jede Obergruppe und jeden Fachverband. "Industrie insgesamt": Summe der Obergruppen, entspricht daher nicht der Summe der einzelnen Fachverbände.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Industrie nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	11.768	13.003	12.645	14.623	4,2	4,2	4,2	4,8
Basissektor	28.852	22.391	25.197	34.484	5,0	3,1	3,5	4,8
Chemie	10.565	14.305	17.016	13.651	3,9	5,3	6,6	5,0
Technische Verarbeitung	9.399	11.971	10.880	12.586	3,6	4,2	4,3	4,9
Bauzulieferung	9.599	11.741	8.230	7.677	5,1	6,1	3,9	3,6
Traditionelle Konsumgüter	10.202	9.750	9.966	13.942	4,6	4,1	3,9	5,2
Bergwerke	13.760	16.303	51.409	66.334	4,6	5,4	5,4	7,0
Eisenerzeugende Industrie	37.589	16.635	20.390	21.421	11,2	3,5	3,9	3,9
NE-Metallindustrie	11.319	15.731	15.752	24.446	1,6	2,1	3,2	5,3
Stein- und keramische Industrie	11.262	11.445	9.353	7.272	5,4	5,6	5,0	3,9
Glasindustrie	7.567	14.385	27.826	21.569	6,0	11,3	15,1	11,8
Chemische Industrie	10.565	14.305	17.016	13.651	3,9	5,3	6,6	5,0
Papierindustrie	14.259	20.110	24.162	33.814	2,7	3,7	4,8	6,5
Papierverarbeitende Industrie	10.295	10.224	12.959	19.107	4,2	3,9	5,1	7,5
Holzindustrie	9.003	10.117	5.259	6.356	4,4	4,4	2,3	2,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	14.575	12.582	11.334	17.475	5,1	4,2	3,5	5,4
Textilindustrie	3.182	4.003	5.420	6.004	2,3	2,7	4,6	4,6
Bekleidungsindustrie	2.588	1.610	1.161	747	2,6	1,4	0,9	0,6
Gießereiindustrie	8.121	11.684	12.072	13.155	2,9	3,7	4,5	5,0
Maschinen und Metallwaren	9.678	10.759	8.823	10.878	3,7	3,9	3,5	4,1
Fahrzeugindustrie	6.955	7.995	11.200	10.696	2,2	2,3	6,9	6,4
Elektro- und Elektronikindustrie	10.176	17.521	15.469	17.137	4,4	6,3	5,9	6,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen

Industrie nach Fachverbänden

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
Industrie insgesamt	20,5	82,2	18,6	87,3
Basissektor	12,7	87,2	8,3	93,8
Chemie	16,0	79,6	12,2	87,5
Technische Verarbeitung	18,1	81,6	21,1	81,0
Bauzulieferung	14,7	86,4	10,7	100,2
Traditionelle Konsumgüter	53,8	75,6	38,4	88,4
Bergwerke	22,2	77,8	12,3	87,7
Eisenerzeugende Industrie	10,5	89,5	5,8	98,7
NE-Metallindustrie	12,1	90,8	13,1	77,6
Stein- und keramische Industrie	16,6	82,5	13,5	87,3
Glasindustrie	7,3	92,7	9,0	91,0
Chemische Industrie	16,0	79,6	12,2	87,5
Papierindustrie	13,1	98,5	14,4	89,7
Papierverarbeitende Industrie	2,3	96,8	24,7	75,3
Holzindustrie	16,1	94,5	8,4	103,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	25,5	77,2	7,6	94,6
Textilindustrie	423,4	51,6	362,8	73,2
Bekleidungsindustrie	3,6	93,4	0,0	100,0
Gießereiindustrie	7,5	91,6	1,5	98,7
Maschinen und Metallwaren	25,2	72,8	24,5	74,8
Fahrzeugindustrie	6,8	93,2	16,0	75,3
Elektro- und Elektronikindustrie	10,4	89,9	13,1	90,1

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100% wegen der getrennten Hochschätzung der einzelnen Investitionsarten. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobiliar und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 7: Investitionsmotive

Industrie nach Fachverbänden

	2012				2013			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
Industrie insgesamt	39,9	17,7	25,7	16,6	37,3	17,3	28,2	17,2
Basissektor	34,3	19,4	25,9	20,4	31,7	15,4	30,8	22,1
Chemie	38,9	17,6	25,2	18,3	37,5	17,6	29,4	15,4
Technische Verarbeitung	39,4	20,0	23,9	16,7	36,3	19,9	26,3	17,5
Bauzulieferung	44,5	12,1	29,5	13,9	44,0	12,0	30,7	13,3
Traditionelle Konsumgüter	40,4	17,7	26,2	15,6	36,0	17,7	27,4	18,9
Bergwerke	42,9	14,3	14,3	28,6	36,4	9,1	36,4	18,2
Eisenerzeugende Industrie	26,1	17,4	30,4	26,1	23,8	19,0	28,6	28,6
NE-Metallindustrie	40,9	22,7	27,3	9,1	30,0	20,0	40,0	10,0
Stein- und keramische Industrie	47,3	12,7	23,6	16,4	47,3	9,1	27,3	16,4
Glasindustrie	40,0	0,0	40,0	20,0	36,4	9,1	36,4	18,2
Chemische Industrie	38,9	17,6	25,2	18,3	37,5	17,6	29,4	15,4
Papierindustrie	41,2	11,8	23,5	23,5	44,4	5,6	22,2	27,8
Papierverarbeitende Industrie	30,8	15,4	34,6	19,2	30,8	19,2	26,9	23,1
Holzindustrie	43,5	13,0	31,5	12,0	43,0	14,0	32,0	11,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	40,5	20,3	29,3	19,0	36,2	16,0	25,5	22,3
Textilindustrie	41,2	23,5	29,4	5,9	38,5	26,9	23,1	11,5
Bekleidungsindustrie	58,3	0,0	41,7	0,0	40,0	10,0	50,0	0,0
Gießereindustrie	29,4	23,5	26,5	20,6	27,6	17,2	31,0	24,1
Maschinen und Metallwaren	39,1	19,8	23,8	17,3	37,3	18,7	26,2	17,9
Fahrzeugindustrie	37,5	25,0	31,3	6,3	40,0	20,0	30,0	10,0
Elektro- und Elektronikindustrie	40,6	19,8	22,9	16,7	33,3	22,9	25,7	18,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 8: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Industrie nach Fachverbandsobergruppen

	2012				2013			
	Positiv	Kein Einfluss	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?		Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
	Anteile an der Zahl der Meldungen in %							
Industrie insgesamt	65,5	20,7	10,6	3,2	63,9	21,4	11,1	3,6
Nachfrage	65,5	20,7	10,6	3,2	63,9	21,4	11,1	3,6
Finanzielle Ressourcen	48,8	31,2	15,7	4,3	49,3	31,9	14,7	4,1
Technologische Entwicklungen	71,2	23,2	1,3	4,2	69,3	25,3	1,0	4,4
Anderes	13,8	64,1	10,7	11,4	16,1	61,5	11,6	10,9
Basissektor	57,4	17,0	23,4	2,1	45,8	29,2	20,8	4,2
Nachfrage	57,4	17,0	23,4	2,1	45,8	29,2	20,8	4,2
Finanzielle Ressourcen	43,8	22,9	31,3	2,1	35,4	37,5	25,0	2,1
Technologische Entwicklungen	66,0	21,3	6,4	6,4	69,2	23,1	7,7	0,0
Anderes	12,8	57,4	8,5	21,3	10,6	57,4	12,8	19,1
Chemie	74,6	11,9	8,5	5,1	75,0	11,7	10,0	3,3
Nachfrage	74,6	11,9	8,5	5,1	75,0	11,7	10,0	3,3
Finanzielle Ressourcen	44,1	33,9	16,9	5,1	49,2	35,6	13,6	1,7
Technologische Entwicklungen	67,2	29,3	0,0	3,4	71,9	28,1	0,0	0,0
Anderes	14,0	68,4	7,0	10,5	18,2	65,5	9,1	7,3
Technische Verarbeitung	71,3	18,1	8,2	2,3	67,5	20,1	8,9	3,6
Nachfrage	71,3	18,1	8,2	2,3	67,5	20,1	8,9	3,6
Finanzielle Ressourcen	52,3	34,3	10,5	2,9	55,3	30,0	11,2	3,5
Technologische Entwicklungen	79,9	16,7	0,6	2,9	74,3	22,9	0,0	2,8
Anderes	15,9	68,9	8,5	6,7	18,6	64,6	9,3	7,5
Bauzulieferung	56,3	26,4	14,9	2,3	59,3	23,3	15,1	2,3
Nachfrage	56,3	26,4	14,9	2,3	59,3	23,3	15,1	2,3
Finanzielle Ressourcen	44,8	31,0	19,5	4,6	41,9	34,9	18,6	4,7
Technologische Entwicklungen	67,8	26,7	1,1	4,4	65,2	26,1	1,4	7,2
Anderes	14,5	60,2	14,5	10,8	18,3	58,5	12,2	11,0
Traditionelle Konsumgüter	61,3	28,8	5,0	5,0	63,8	25,0	6,3	5,0
Nachfrage	61,3	28,8	5,0	5,0	63,8	25,0	6,3	5,0
Finanzielle Ressourcen	51,9	27,8	12,7	7,6	53,2	26,6	12,7	7,6
Technologische Entwicklungen	62,0	30,4	1,3	6,3	63,2	28,1	0,0	8,8
Anderes	9,0	59,0	15,4	16,7	10,3	57,7	16,7	15,4

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. €			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	6.167	6.824	7.045	7.973	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2
Vorprodukte	3.078	3.493	3.865	3.806	+ 13,5	+ 10,6	- 1,5
Kraftfahrzeuge	245	349	568	438	+ 42,8	+ 62,6	- 22,9
Investitionsgüter	924	1.131	1.049	1.364	+ 22,4	- 7,2	+ 30,0
Langlebige Konsumgüter	385	329	255	390	- 14,5	- 22,6	+ 53,2
Nahrungs- und Genussmittel	1.096	952	869	1.400	- 13,1	- 8,8	+ 61,1
Kurzlebige Konsumgüter	302	407	341	419	+ 34,6	- 16,1	+ 22,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2010	2011	2012	2013	2011	2012	2013
		Mio. €			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Sachgütererzeugung insgesamt	148.369	168.348	166.258	171.041	+ 13,5	- 1,2	+ 2,9
Vorprodukte	66.036	76.795	78.145	78.847	+ 16,3	+ 1,8	+ 0,9
Kraftfahrzeuge	10.528	12.262	8.183	8.816	+ 16,5	- 33,3	+ 7,7
Investitionsgüter	29.404	31.702	34.550	36.399	+ 7,8	+ 9,0	+ 5,4
Langlebige Konsumgüter	5.881	6.515	5.914	6.120	+ 10,8	- 9,2	+ 3,5
Nahrungs- und Genussmittel	20.277	21.060	21.151	22.099	+ 3,9	+ 0,4	+ 4,5
Kurzlebige Konsumgüter	9.192	10.387	9.764	10.545	+ 13,0	- 6,0	+ 8,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	10.555	11.499	11.872	13.435	4,2	4,1	4,2	4,7
Vorprodukte	12.214	13.571	15.015	14.785	4,7	4,5	4,9	4,8
Kraftfahrzeuge	7.951	10.658	17.335	13.368	2,3	2,8	6,9	5,0
Investitionsgüter	6.700	8.080	7.495	9.743	3,1	3,6	3,0	3,7
Langlebige Konsumgüter	10.146	8.719	6.751	10.342	6,5	5,0	4,3	6,4
Nahrungs- und Genussmittel	14.990	13.043	11.900	19.174	5,4	4,5	4,1	6,3
Kurzlebige Konsumgüter	5.934	7.957	6.675	8.193	3,3	3,9	3,5	4,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Übersicht 12: Struktur der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012		2013	
	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾	Gebäude ¹⁾	Ausrüstungen ²⁾
	Anteile an den Investitionen in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	21,3	81,7	18,1	82,4
Vorprodukte	18,6	87,8	17,3	87,4
Kraftfahrzeuge	4,2	95,8	2,7	97,3
Investitionsgüter	34,2	65,0	39,6	58,3
Langlebige Konsumgüter	12,3	84,7	11,6	84,7
Nahrungs- und Genussmittel	24,2	75,7	7,4	85,8
Kurzlebige Konsumgüter	36,4	56,3	15,4	84,4

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung. – ¹⁾ Einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, Um- und Zubauten, ohne Grundstücke. – ²⁾ Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Mobilien und sonstige Sachanlagen, ohne Grundstücke.

Übersicht 13: Investitionsmotive

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012				2013			
	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke	Ersatz alter Anlagen	Kapazitätsausweitung	Rationalisierung	Andere Investitionszwecke
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Sachgütererzeugung insgesamt	81,6	42,4	54,9	35,8	77,2	43,0	62,2	40,1
Vorprodukte	82,3	39,5	61,9	41,4	79,8	44,8	65,3	44,3
Kraftfahrzeuge	84,1	53,1	30,2	45,9	91,8	28,3	26,4	54,9
Investitionsgüter	82,2	51,8	45,9	29,8	80,2	43,4	52,9	35,5
Langlebige Konsumgüter	71,9	22,7	71,8	40,6	65,0	13,1	65,9	43,7
Nahrungs- und Genussmittel	87,6	40,0	35,9	32,0	69,3	44,9	64,3	44,3
Kurzlebige Konsumgüter	80,5	40,4	49,3	30,8	67,1	45,8	72,3	38,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 14: Bestimmungsfaktoren der Investitionen

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2012				2013			
	Welche Faktoren beeinflussen die Investitionen?							
	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort	Positiv	Kein Einfluss	Negativ	Keine Antwort
Anteile an der Zahl der Meldungen in %								
Sachgütererzeugung insgesamt								
Nachfrage	68,7	18,1	10,6	2,6	63,9	19,7	13,1	3,3
Finanzielle Ressourcen	46,7	32,0	18,4	2,9	48,3	32,0	16,6	3,0
Technologische Entwicklungen	73,6	20,6	0,9	4,8	74,6	21,3	0,9	3,1
Anderes	15,1	63,2	10,3	11,4	18,2	60,1	11,0	10,7
Vorprodukte								
Nachfrage	70,1	12,9	15,8	1,2	63,3	16,2	17,7	2,8
Finanzielle Ressourcen	47,1	29,2	21,0	2,7	49,4	29,2	19,3	2,1
Technologische Entwicklungen	75,9	20,6	1,0	2,4	71,9	24,9	1,9	1,3
Anderes	13,2	63,1	11,5		18,8	57,8	12,6	10,8
Kraftfahrzeuge								
Nachfrage	63,7	36,3	0,0	0,0	63,6	36,3	0,0	0,0
Finanzielle Ressourcen	11,9	50,7	37,4	0,0	11,8	50,7	37,4	0,0
Technologische Entwicklungen	65,6	5,1	0,0	29,2	99,9	0,0	0,0	0,1
Anderes	0,0	62,0	0,0	38,0	6,7	55,2	0,0	38,0
Investitionsgüter								
Nachfrage	70,1	12,9	15,8	1,2	63,3	16,2	17,7	2,8
Finanzielle Ressourcen	44,4	36,3	17,8	1,5	42,6	42,0	12,7	2,7
Technologische Entwicklungen	74,5	17,0	0,8	7,7	81,2	18,3	0,0	0,5
Anderes	16,7	67,8	6,1	9,5	17,2	66,7	6,1	9,9
Langlebige Konsumgüter								
Nachfrage	73,9	13,9	10,5	1,7	69,7	8,4	21,4	0,5
Finanzielle Ressourcen	58,1	33,3	5,6	3,0	49,2	24,5	21,5	4,7
Technologische Entwicklungen	80,8	16,2	0,0	3,0	80,0	12,8	1,5	5,7
Anderes	8,0	74,7	9,1	8,2	13,0	71,7	10,5	4,8
Nahrungs- und Genussmittel								
Nachfrage	61,8	22,6	7,1	8,6	61,9	23,5	15,3	2,4
Finanzielle Ressourcen	54,2	22,7	16,0	7,1	59,8	16,9	16,3	7,1
Technologische Entwicklungen	51,9	34,7	2,3	11,1	60,1	23,3	0,0	16,6
Anderes	5,9	58,2	18,7	17,2	6,1	60,3	20,4	13,2
Kurzlebige Konsumgüter								
Nachfrage	69,5	20,1	4,8	5,6	68,2	18,5	7,7	5,6
Finanzielle Ressourcen	48,3	32,7	13,1	5,9	57,2	25,1	11,8	5,9
Technologische Entwicklungen	62,4	29,3	1,4	6,9	67,7	22,1	0,0	10,2
Anderes	15,5	54,3	15,6	14,6	16,3	53,5	16,5	13,6

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in den Bundesländern

Nach ÖNACE, Sachgütererzeugung insgesamt

	Investitionen			Umsätze		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Österreich	+ 10,6	+ 3,2	+ 13,2	+ 13,5	- 1,2	+ 2,9
Wien	+ 4,4	- 2,6	+ 19,7	+ 7,5	- 2,7	+ 2,5
Niederösterreich	+ 10,1	- 0,5	+ 17,1	+ 16,7	- 1,0	+ 2,0
Burgenland	+ 9,1	+ 1,6	+ 16,9	+ 12,2	- 0,3	+ 3,4
Steiermark	+ 13,3	+ 8,2	+ 7,8	+ 13,9	- 2,4	+ 3,1
Kärnten	+ 14,8	+ 5,0	+ 11,3	+ 18,3	- 0,6	+ 3,1
Oberösterreich	+ 11,4	+ 5,1	+ 11,5	+ 13,0	- 1,1	+ 3,2
Salzburg	+ 10,8	+ 1,6	+ 16,4	+ 13,1	- 0,9	+ 3,7
Tirol	+ 7,4	+ 1,5	+ 14,0	+ 11,3	+ 0,1	+ 3,0
Vorarlberg	+ 12,7	+ 3,7	+ 12,3	+ 14,5	+ 0,2	+ 3,0

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.